

Neue Pächter für Hofcafé im Botanischen Obstgarten

Schüler und Lehrer der Susanne-Finkbeiner-Berufsförderschule führen künftig das Kaffeehaus an der Kübelstraße

Von unserem Redakteur
Kilian Krauth

HEILBRONN „Hofcafé Susanne“: Die mit einem Logo bestickten Schürzen liegen schon bereit, auch Servietten und allerhand andere Utensilien, die für einen Kaffeehausbetrieb notwendig sind. Das Hofcafé im Botanischen Obstgarten hat einen neuen Pächter. Vom letzten Juni-Wochenende an werden Schüler und Lehrer der Susanne-Finkbeiner-Schule (SFS) im Sommer freitags und samstags von 14 bis 17 Uhr selbst gebackene Kuchen, Torten, Würzkuchen, Kaffee, Tee und Saftschorle anbieten.

2008 hatte die Pestalozzischule in und vor der Obsthalle des idyllischen Stadtteilparks mit dem Café begonnen, ehe ihr vor zwei Jahren die Gustav-Schneider-Schule folgte. „Oft war es rappellvoll“, berichtet Ulrich Frey, Vorsitzender des Vereins für Garten- und Baukultur. Vor allem Nachbarn und Senioren wüssten

das Angebot zu schätzen, auch bei Führungen sei das Café gefragt. In drei Monaten seien oft 600 Kuchen verkauft worden. Nur wegen Personalnot winkten beide Schulen ab.

Über gute Verbindungen zu Ludwig Müller, der bereits als Rektor der Wartbergschule einige Obstgarten-Projekte mitverantwortete und inzwischen die SFS leitet, konnte Frey kurzfristig einen neuen Kooperationspartner gewinnen. Die vor fünf Jahren gegründete Sonderberufsschule gehört zur Aufbaugilde



und führt – derzeit 300 – Förderschüler mit 40 Lehrern in kleinen Klassen zum Hauptschulabschluss und zur Mittleren Reife. Ein Ausbildungszeitung der SFS zielt auf die Gastronomie ab, berichtet Projekt-



Neuer Kooperationspartner des von Ulrich Frey (M.) geleiteten Obstgartens ist die Susanne-Finkbeiner-Schule mit Ludwig Müller (li.) und Lars Kern. Foto: Dennis Mugler

leiter Lars Kern. So werden 16 Schüler mit drei Projektleitern als eine eigene Schülerfirma das Kaffeehaus im Obstgarten führen: von der Buchhaltung über Marketing und Produktion bis zum Service. „Was

die Gesamtkalkulation betrifft, muss man sehen“, sagt Müller, „bisher gab es dafür ja keinen Etat“. Deshalb sei man zumindest in der Anlaufzeit offen für Sponsoren. Wobei man ein längerfristiges Engage-

ment anstrebe, weil die Persönlichkeit der Schüler gerade im direkten Umgang mit Gästen gefestigt werde und das Projekt ein Beitrag zur Konsolidierung des Obstgartens sei.

Stützweiler Parallel zum Café öffnet freitags und samstags ein – aktuell vergrößerter – Hofladen, in dem Helga Mühleck und andere Vereinsmitglieder Sträuße und Gestecke anbieten. Stützweiler des Vereins sind der Kunsthandwerkermarkt im Frühjahr und der Bauernmarkt im Herbst, bei denen jeweils bis zu 6000 Besucher das Zwei-Hektar-Areal bevölkern. Rund um Obsthalle, Jugendkunstschule, 13 historische Lauben, hunderte Bäume und bunte Beete sind zudem das Jahr über kleinere Veranstaltungen angesagt.

INFO Kunsthandwerkermarkt
Dieses Wochenende, 22./23. Juni, findet der 15. Kunsthandwerkermarkt statt: jeweils ab 11 Uhr, Samstag bis 18 Uhr, Sonntag bis 17 Uhr.